Stefan Karner

Gauleiter Uiberreither

Zwei Leben

Non-Fiction
Stoffrechte: Film
Erscheinungsdatum: 19.09.2025
Verlag: Leykam Buchverlag

„Was ihn vor allem einzigartig macht, ist sein zweites, sein Schattenleben in Deutschland bis zu seinem Tod 1984.“

Wie ein NS-Gauleiter verschwinden konnte

Das Buch zeichnet die beiden Leben Sigfried Uiberreithers nach: das erste als Gauleiter und Herr über die Steiermark, das südliche Burgenland und die eroberten slowenischen Gebiete im Licht der Öffentlichkeit als Paladin Hitlers – und das zweite unerkannt bis zu seinem Tod 1984 in Sindelfingen.

Wie konnte der Mann, der an Hitlers Tafel saß, dessen Frau die Tochter Alfred Wegeners und dessen Schwager Heinrich Harrer war, der in Nürnberg als Zeuge der Verteidigung für Göring, Seyß-Inquart und Schirach fungierte und in britischer und amerikanischer Haft war, gänzlich von der Bildfläche verschwinden?

Wer waren seine Helfer im Hintergrund?

Stefan Karner
(*1952 in St. Jakob bei Griffen)

Stefan Karner war Vorstand des Instituts für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte der Karl-Franzens-Universität Graz bis 28. Februar 2018, Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung bis 28. Februar 2018 sowie ehemaliger wissenschaftlicher Leiter des Universitäts-Medienlehrgangs (2004-2017). Ab 1977 war er Assistent am Institut für Geschichte, seit 1982 am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte. 1985 erfolgte die Habilitation für Neueste Wirtschafts- und Sozialgeschichte und für Österreichische Zeitgeschichte.
Er hat über 30 selbständige wissenschaftliche Publikationen verfasst sowie zahlreiche

wissenschaftliche Beiträge. Zudem ist er Herausgeber bzw. Mitherausgeber verschiedener wissenschaftlicher Beitragsbände und Publikationsreihen.